



Pfarrblatt

des Obermurtaler Pfarrverbandes
Predlitz • Stadl an der Mur • St. Ruprecht • Turrach

Staunen!



Matthias Stom, The Supper of Emmaus • Museo Thyssen-Bornemisza, Madrid

Bild: Martin Lienhart

Christus ist auferstanden!

Wir wünschen ein frohes Osterfest!



KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK



Liebe Freunde, liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinden!

Ich versuche, den Ruhetag des Alten Testaments und den Ruhetag des Neuen Testaments, den Sabbat, mit unserem Ruhetag, den Sonntag, zu vergleichen.

In Ex. 20, 8-10 b lesen wir: Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig! Sechs Tage darfst du schaffen und all deine Arbeit tun. Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem HERRN, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun. Der Sabbat ist eine einmalige, israelitische Institution in der Antike. Ihn zu heiligen bedeutet, ihn von den anderen Tagen zu trennen, indem man vermeidet, an diesem Tag Arbeit zu leisten, die man sonst an den anderen Tagen auch leistet. Obwohl er ursprünglich als ein Fest der Freude vorgesehen war, gleich wie die anderen israelitischen Feste (Lev 23,40; Dtn 12,12), wurde er langsam mit Beschränkungen versehen, die von Jesus streng kritisiert wurden (Mt 12,1-12). Wir wissen, dass viele der Wunder, die Jesus gewirkt hat, am Sabbat gemacht wurden. Aus diesem Grund hatte Jesus viele Konflikte mit den religiösen Führern seiner Zeit, die ihn beschuldigten, dass er den Sabbat missachtete. Nach dem Tod und der Auferstehung Jesu hören wir nicht nur über den Sabbat, sondern über den Sonntag. Die erste Generation der judaischen Christen feierte den Sabbat und die Regeln, die sich aus ihm entwickelten, bis zum Abbruch des Tempels im Jerusalem im Jahr 70. Im Vergleich, die Christen, die aus dem Judentum stammen, versammelten sich am 7. Tag der Woche – am Sonntag –, um das Brot zu brechen, um die Eucharistie zu feiern. Die Grundlage der Sonntagsfeier ist Ostern, der Tag der Auferstehung Jesu.

Am ersten Tag der Woche, dem Sonntag, ist Jesus auferstanden. An diesem Tag zeigte er sich Maria Magdalena und den Frauen, den 2 Jüngern auf dem Weg nach Emmaus und der Versammlung der Jünger. Er zeigte sich ihnen „acht Tage später“ (Joh. 20,26), also am kommenden Sonntag. Die Begegnungen der Apostel mit Jesus nach seiner Auferstehung fanden ausnahmslos sonntags statt. Das führte dazu, dass die Apostel und die ersten Christen den Sonntag als den Tag bezeichneten, an dem der auferstandene Herr kam, um mit seinem Volk zu beten, um ihnen die Worte des Lebens zu vermitteln und um das Brot zu brechen. So bezeichneten sie den Sonntag als „dies Dominica“, „den Tag Gottes“.

Für uns Christen des 21. Jahrhunderts hat der Sonntag, wie einst für die Jünger Jesu und für die ersten Christen, eine besondere Bedeutung, in deren Mitte sich die Feier der Sonntagsmesse, die Eucharistie, die Danksagung, befinden soll. Es ist ein Tag der Begegnung mit Gott. Jeder Tag soll natürlich ein Tag der Begegnung mit Gott sein, aber vor allem der Sonntag. Denn so wie in einer Stadt die kleineren Straßen ins Zentrum führen, so sollen auch die Tage der Woche zum Höhepunkt führen. Der Sonntag, der Tag des Herrn, ein Ruhetag, an dem wir uns ausruhen. Der Tag, den wir der biologischen Familie widmen. Der Tag, an dem wir unser Dasein, mit seinen unterschiedlichen Facetten, vertiefen.

Es ist erfreulich, dass viele Christen die Wichtigkeit dieses Tages verstehen und dass sie ihn auf eine authentische Art und Weise erleben möchten, indem sie an der Hl. Messe teilnehmen, um den gestorbenen und auferstandenen Herrn zu treffen, um sein Wort zu hören und um sich von seinem heiligen Mahl zu ernähren, damit sie seine Kirche werden können. Es ist gleichermaßen nicht



gut, die Position des Straußes zu vertreten, indem wir uns verstellen, dass wir nicht sehen, dass das Phänomen der Entfremdung von dem Prinzip der Ruhe am Sonntag auch unsere Pfarrgemeinden berührt hat.

Das immer größer werdende Volumen von Arbeit, Stress, der viel zu großen Beschäftigungen die Zukunft betreffend, führt zur Ignorierung so wichtiger Tage, so schöner Tage, und für uns Christen so wichtiger Tage – wie den Sonntag! Was für ein Sonntag ist das für einen Christen, der wiederholt nicht zur Messe kommt, der die Begegnung mit dem auferstandenen Herrn verpasst? Für unsere kleinen Pfarren (abgesehen von Turrach, wo

die Messe nur 2 mal im Monat gefeiert wird) ist es eine große Chance, dass wir noch die Möglichkeit haben, jeden Sonntag an der Messe teilzunehmen. Es gibt so viele Pfarrgemeinden auf der Welt, wo die Christen diese Chance nicht haben, jeden Sonntag eine Messe zu haben. Trotz dieser Realität, treffen sie sich sonntags, um gemeinsam zu beten. Ich glaube, es ist sehr wichtig, die christliche Bedeutung dieses Tages als einen Tag der Freude, Solidarität und Ruhe zu stärken. Besonders den jüngeren Familien möchte ich sagen, dass wir immer von Müdigkeit und Beschäftigungen für die Zukunft beherrscht werden, wenn wir keine authentische Beziehung mit Christus haben. Beschäftigungen, die unsere Ressourcen rauben. Es gibt sicherlich viele Personen, die sagen, dass sie würdig leben und dass es reicht, auch wenn sie nicht zur Messe gehen. Das stimmt, aber die Energie holen wir uns genau aus der unerschöpflichen Quelle der Eucharistie, Sonntag für Sonntag. Das kann nur in einer lebendigen Kirche passieren. Liebe Freunde, ich glaube, dass die Teilnahme an der Messe ein gutes Beispiel und sehr hilfreich ist. Dass es etwas ist, was die jungen Familien ihren Kindern weitergeben können.

Wenn die Erwachsenen schon für die Kirche ein Segen und eine große Hilfe sind, dann sind die Kinder und Jugendlichen die Zukunft der Kirche. Sie sind der Schatz der Kirche. Bei einem Treffen mit den Kindern in einer unserer Pfarren war ich angenehm überrascht, so viele Kinder zusammen zu sehen. Ich dachte, dass es in unseren Pfarren wenige Kinder und Jugendliche gibt.

Wir alle, Priester, Pastoralassistenten, Religionslehrer, Großeltern und vor allem Eltern, haben einen schönen, aber nicht leichten Auftrag, nämlich die Liebe für die Menschen und für die Kirche einzuflößen. Vielleicht haben Sie in ihrer Kindheit ministriert! Jetzt könnten Sie Ihre Kinder zum Ministrieren ermutigen. Das könnte für Sie und für uns alle eine große Freude sein.

Eure Kinder, die euch sehr viel bedeuten, bedeuten auch uns, die die Kirche bilden, sehr viel. Durch sie werden Gemeinde, Tradition, Werte und der Glaube der Menschen in diesem gesegneten Ort fortbestehen. Dahingehend bitte ich Sie inständig, die Liebe für diesen Ort, Kirche und Gemeinde, in die Herzen eurer Kinder und Enkelkinder zu pflanzen.

Von der Wichtigkeit der Teamarbeit überzeugt, gemeinsam mit unserem Moderator, unserem Pastoralassistenten und unserer Religionslehrerin bedanken wir uns herzlich für die Mitarbeit und wir versichern Ihnen allen unsere Liebe und unseren Respekt.

Euer Petre Solomes

ZUR FRAGE DER ERREICHBARKEIT

Die Pfarrkanzlei in Stadl an der Mur ist am Dienstag und am Donnerstag von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Bitte, melden Sie sich vor Ihrem Kommen telefonisch an, da die Zusammenschau auf 7 Pfarrgemeinden mitunter zu zeitlichen Verschiebungen führt. In **dringenden Fällen** oder beim **Wunsch nach einem seelsorglichen Gespräch** erreichen Sie **Pfarrer Petre Solomes** unter der **Telefonnummer 0676 8742 6500** bzw. **Pastoralassistent Martin Lienhart** unter der **Telefonnummer 0676 8742 6660**. (Beide haben am Montag ihren freien Tag.)

Bei **Todesfällen** oder in **Friedhofsangelegenheiten** wenden Sie sich bitte

- in der **Pfarre Turrach** an **Johann Hartenberger**, **Tel.: 0664 1111156**
 - in der **Pfarre Predlitz** an **DI Dieter Füdler**, **Tel.: 0664 73214208** oder an **Julia Schitter**, **Tel.: 0664 7643470**
 - in der **Pfarre Stadl an der Mur** an **Fritz Miedl**, **Tel.: 0664 1246701**
 - in der **Pfarre St. Ruprecht ob Murau** an **Bernhard Seifert**, **Tel.: 0650 5311138**



800 Jahre Diözese Graz-Seckau gemeinsam feiern!

In der Vorbereitung des Jubiläumsfestes, das wir am 24. Juni 2018 feiern werden, war uns schon klar:

800 Jahre des Bestehens einer Diözese in unserem Land dürfen und sollen auch gefeiert werden. Wir haben allen Grund auf das, was Glaubende und ihre Gemeinschaften, Pfarren, Ordenskonvente, Vereinigungen, caritative Einrichtungen, Bildungsinstitute seit dem Mittelalter in das Leben und die Kultur der Steiermark eingebracht haben, mit Stolz und Dankbarkeit hinzuweisen, wollen aber auch die Fehlentwicklungen, Irrwege und Umwege nicht ignorieren.

Im Festgottesdienst sollen die Buntheit der Geschichte und die Vielfalt der steirischen Kirche deutlich erfahrbar werden. Deshalb lädt der Bischof auch ein, diesen Sonntag gemeinsam in Graz zu feiern.



Thomas Bäckemberger, (Foto: Gsellmann)
Generalsekretär Projekt Weg 2018

Wir wollen einander darin bestärken, dass wir als große und starke Gemeinschaft miteinander auf dem Weg in die Zukunft unterwegs sind. Damit dieses Gemeinschaftserlebnis möglich wird, organisieren viele Pfarren eine gemeinsame Anreise, und für die öffentlichen Verkehrsmittel gilt an diesem Tag „Stundenkarte ist gleich Tageskarte in der gekauften Zone“. So kann man nach dem Gottesdienst Musik und Gesang, ein gutes Glas Wein und feine steirische Schmankerl mit gutem Gewissen genießen.

Der Besuch der Ausstellungen im Priesterseminar oder im Kunsthaus (bei freiem Eintritt) kann den Festtag ausgezeichnet abrunden. Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam das Jubiläumsfest zu begehen.

Thomas Bäckemberger

Fahrt zum Diözesanjubiläum nach Graz

Am Sonntag, dem 24.6. des Jahres, feiert die Diözese Graz-Seckau ihr 800-jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst mit Bischof Wilhelm Krautwaschl im Stadtpark von Graz.

An dieser Freude wollen wir teilnehmen.

Deswegen fahren der Obermurtaler Pfarrverband und der Pfarrverband Frojach-Murau-St. Georgen gemeinsam an diesem Tag nach Graz. Um rechtzeitig zum Beginn des Gottesdienstes um 10.00 Uhr vor Ort zu sein, startet ein Bus um 6.20 Uhr beim Steinerwirt in Predlitz. An allen

Stationen entlang der Strecke besteht die Möglichkeit zum Zustieg, so dass der Bus um 7.00 Uhr am Bahnhof Murau ankommt und von dort Richtung Graz weiterfährt. Die Mitfahrt kostet € 25,- pro Person, die Anmeldung erfolgt zu den Öffnungszeiten im Pfarrhof Murau (Montag und Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Dienstag von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr) unter der Telefonnummer 03532 2489 oder unter der e-mail-Adresse: murau@graz-seckau.at.

Anmeldeschluss ist am Freitag, dem 15. Juni.

Editorial

800 Jahre Diözese Graz-Seckau – das lässt mich staunen. Eine gemeinsame Reise der evangelischen und der katholischen Pfarre – das lässt mich staunen.

Kinder und Jugendliche, die sich für die Vorbereitung auf die Erstkommunion und die Firmung Zeit nehmen – das lässt mich staunen.

Die tieferschürfende Liturgie rund um das Osterfest und die dazu gehörenden Bräuche – das lässt mich staunen. Das Engagement so vieler, damit das Pfarrleben gelingt – das lässt mich staunen.

So viel Kunst durch die Jahrhunderte, die sich mit dem Glauben beschäftigt – das lässt mich staunen.

Aber: Die Verheißung der Auferstehung, die auch mir gilt – das lässt mich am allermeisten staunen.

Und für alles zusammen unendlich dankbar sein.

Ich hoffe, bei Ihnen ist das auch so!

Martin Lienhart



Foto: Andrea Rauter



Die Feier der Karwoche in unserem Pfarrverband



Palmsonntag, 25.3.2018

Der Einzug Jesu in Jerusalem

Turrach: Samstag, 18.00 Uhr
Stadl: 9.00 Uhr, mitgestaltet vom Kloanan Chor
St. Ruprecht: 10.00 Uhr
Predlitz: 10.30 Uhr mitgestaltet vom Kloanan Chor & Kirchenchor Predlitz-Turrach



Jerusalem

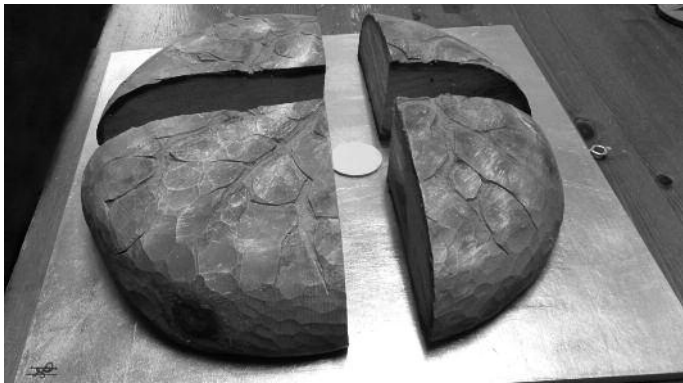
Foto: Martin Lienhart

TRIDUUM SACRUM

Gründonnerstag, 29.3.2018

Die Feier vom Letzten Abendmahl

Stadl: 19.00 Uhr, mitgestaltet vom Kirchenchor Predlitz-Turrach



Rudi Hirt, in: Stammhaus Naturbäckerei Hager

Foto: Martin Lienhart

Karfreitag, 30.3.2018

Die Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi

Stadl: 15.00 Uhr



Estella, San Miguel Arcangel

Foto: Martin Lienhart

Karfreitag, 30.3.2018

Gebet vor dem Heiligen Grab

St. Ruprecht, Predlitz, Turrach: jeweils 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Karsamstag, 31.3.2018

Beststunden

Turrach: 11.15 Uhr in der Pfarrkirche
Predlitz: 11.30 Uhr in der Pfarrkirche
Stadl: 13.00 Uhr in der Pfarrkirche
St. Ruprecht: 13.30 Uhr in der Pfarrkirche

Segnung der Osterspeisen

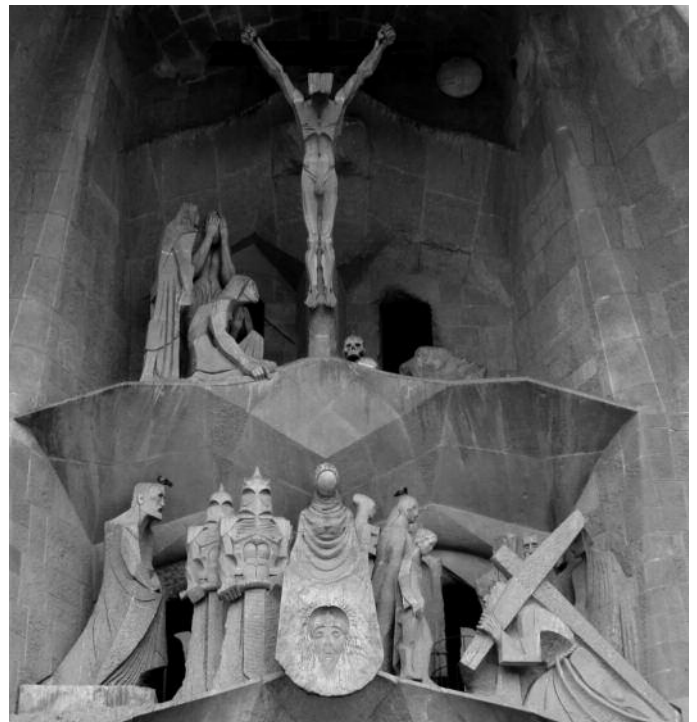
11.00 Uhr: Turracher Höhe
11.45 Uhr: Pfarrkirche Turrach
12.30 Uhr: Pfarrkirche Predlitz
13.15 Uhr: Kapelle Einach
13.45 Uhr: Pfarrkirche Stadl
14.30 Uhr: Pfarrkirche St. Ruprecht

Die Feier der Osternacht

Stadl: 20.00 Uhr mitgestaltet vom Kloanan Chor

Ostersonntag, 1.4.2018

Stadl: 9.00 Uhr
St. Ruprecht: 10.15 Uhr
Turrach: 17.00 Uhr mitgestaltet vom Kirchenchor Predlitz-Turrach



Josep Subirachs: Passionsfassade Sagrada Família, Barcelona

Foto: Martin Lienhart

Ostermontag, 2.4.2018

St. Ruprecht: 7.30 Uhr Emmausgang (Pfarrkirche)
Stadl: 10.00 Uhr in der Pfarrkirche

Erstkommunion : Faszination Jesus



Unter diesem Motto sind seit vergangenen Dezember 13 Kinder unserer Pfarre auf dem spannenden Weg Richtung Erstkommunion unterwegs, welche am 22. April in Predlitz und am 29. April in Stadl gefeiert wird. Gemeinsam mit den Erstkommunionkindern machen



Foto: Martina Brachmaier

sich auch die Tischeltern (alle Eltern teilen sich diese Aufgabe untereinander) sowie Religionslehrerin Frau Lydia Schnepf und Herr Pfarrer Petre Solomes auf den Weg. Besondere Meilensteine in der Vorbereitung stellen die Gruppenstunden im Zuhause der jeweiligen Kinder, das Fest der Versöhnung (Erstbeichte), die Kirchenrallye und die Vorbereitung im Rahmen des Religionsunterrichtes dar. Bereits bei der Phase der Vorbereitung sind die Vorfreude der Kinder auf etwas Großartiges, die Neugierde und das Gefühl von Gemeinschaft spürbar. Die Erstkommunionkinder sagen JA zur Gemeinschaft Gottes, und wir als Pfarrgemeinde dürfen sie auf den Weg dorthin begleiten und das große Fest der Erstkommunion gemeinsam mit ihnen feiern.

Auf Martin Luthers Wegen

mit dem Pfarrverband Frojach-Murau-St.Georgen und der evangelischen Pfarrgemeinde Murau-Lungau

Die Suche nach Gott begleitet den Menschen sein ganzes Leben lang. Viele verschiedene Wege wurden und werden dabei beschritten. Manche sind einander nahe, manche sind weit voneinander entfernt.

Und doch gibt es in der Geschichte immer wieder Kreuzungen, wo Konfessionen und Religionen einander begegnen, gottseidank immer öfter fruchtbar für das je eigene Glaubensleben. In diesem Sinne fördernd war das Reformationsjubiläum 2017 anlässlich der 500. Wiederkehr des Thesenanschlages durch Martin Luther an der Wittenberger Schlosskirche. Dieser Ruf zur Nachdenklichkeit soll aufgegriffen werden. Deswegen begeben sich der katholische Pfarrverband Frojach-Murau-St. Georgen und die evangelische Pfarrgemeinde Murau-Lungau gemeinsam auf Spurensuche in die Heimat des Reformators und lädt Interessierte aus dem Obermurtaler Pfarrverband gerne ein mitzufahren. Die Wartburg, Eisleben und Wittenberg sind bei dieser Reise die zentralen Orte. Auf dem Weg dorthin bieten sich weitere Sehenswürdigkeiten wie Krumau, Prag, Erfurt, Leipzig, Gotha, Quedlinburg und Dresden an. Freilich darf auch eine Zugfahrt nicht fehlen, dieses Mal genießen wir die Brockenbahn. Mit dieser gemeinsamen Fahrt soll unserer Schwesternkirche die Referenz erwiesen und ein

Zeichen des Zuspruchs gesetzt werden.

Die Fahrt wird von **Mittwoch, dem 29.8., bis zum Freitag, dem 7.9.** des Jahres, stattfinden.

Die zehntägige Reise mit Halbpension, sämtlichen Eintritten, Reiseleitung kostet € 1.570,- im Doppelzimmer und wird mit einem Bus der Steiermärkischen Landesbahnen durchgeführt. Die Reiseleitung liegt in den Händen des evangelischen Pfarrers Tadeusz Prokop und unseres Pastoralassistenten Martin Lienhart. Anmeldungen sind beim TUI-Reisecenter in Murau erbeten. Martin Lienhart steht für Informationen gerne zu Verfügung.



Die Wartburg bei Eisenach

Foto: Birgit Lippitsch

Neue Klänge in der Pfarrkirche St. Ruprecht

„Wer singt, betet doppelt“ – diesem Ausspruch von Augustinus steht in der Pfarrkirche St. Ruprecht nichts mehr im Weg. Die Orgel – mittlerweile 280 Jahre alt und denkmalgeschützt – wurde im vergangenen Jahr von der Firma Vonbank aus Triebendorf renoviert und dem Wurmbefall konnte Einhalt geboten werden. Ermöglicht wurde die Renovierung vor allem durch die Geldspenden der Bevölkerung. Die Renovierungskosten beliefen sich auf insgesamt € 43.000,-. Neben einer Unterstützung durch das Bundesdenkmalamt in Höhe von € 7.000,- sind es besonders die Spenden der Bevölkerung von € 17.500,-, welche die Renovierung finanziell erst tragbar gemacht haben. Aber auch die vielen helfenden Hände sind an dieser Stelle zu erwähnen, denn sie haben durch unentgeltliches Engagement in Form von Konzerten, Installation, sowie Arbeitszeit und Materialspenden zum Erfolg der Renovierung beigetragen.

DANKE, der Pfarrgemeinderat

800 Jahre Graz Seckau:

Dezember 2017 – September 2018

Wir begeben uns auf den Weg des „Jubiläumsjahres“ und werden uns kindgerecht mit den 9 Fragen beschäftigen.

- *Glauben wir an unsere Zukunft?*
- *Was würdest du morgen zurücklassen?*
- *Wieviel Macht hat eine schwache Kirche?*
- *Wo brauchen wir Grenzen?*
- *Wer hat die richtige Religion?*
- *Muss ich heute Angst haben?*
- *Ist Armut unfair?*
- *Wollen wir noch selbst denken?*
- *Rettet Schönheit die Welt?*

Wir werden entlang von 2 Kirchwegen Tafeln mit diesen 9 Fragen aufstellen – sie sollen zum Nachdenken anregen.



Foto: Andrea Rauter

Unsere nächsten Termine:

23. März 2018, 15.00 Uhr:

Segnung der Palmzweige im Weidenhof

15. Mai 2018, 18.00 Uhr:

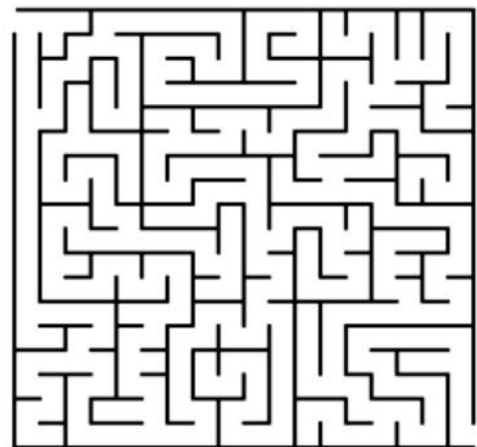
Maiandacht in Stadl, Ehrenreichkapelle Oberes Dorf

Wer hat Lust bei der Jungschar mitzuarbeiten – singt, spielt mit Kindern gerne, will sich in der Pfarre aktiv einbringen – der melde sich bitte bei Andrea Rauter (0676/87 49 35 37)

A	S	D	F	Q	W	E	R	T	T
Y	X	D	V	L	K	D	O	I	P
B	V	N	M	E	A	U	G	H	J
Ö	O	S	T	E	R	N	K	K	Ä
B	R	A	R	R	F	K	W	B	H
J	H	K	A	K	R	E	U	Z	Z
M	A	G	U	Z	E	L	I	O	U
V	N	D	R	E	I	X	Y	W	T
Q	G	W	I	P	T	A	G	T	B
N	V	C	G	R	A	B	C	H	M
V	S	H	C	I	G	O	P	B	T
Ü	P	L	P	U	Ä	J	M	N	O

OSTERN – VORHANG - KARFREITAG
TRAURIG – KREUZ – DUNKEL
GRAB – LEER – DREI – TAG

Finde den richtigen Weg zum Osterei ...



Glaube Liebe Hoffnung – Ausstellungsbesuch im Kunsthaus Graz

Im Rahmen des 800-Jahr-Jubiläums der Diözese Graz-Seckau veranstalten der Pfarrverband Frojach-Murau-St. Georgen und der Obermurtaler Pfarrverband am Samstag, dem 21.4.2018, gemeinsam eine Fahrt zur Ausstellung GLAUBE LIEBE HOFFNUNG im Kunsthaus Graz, in der Werke von KünstlerInnen unserer Zeit zu Fragen des Glaubens zu sehen sind. Der Bus startet um 7.20 Uhr beim Gasthof Steinerwirt in Predlitz. An allen Stationen der Landesbahnen ist der Zustieg möglich, so dass der Bus um 8.00 Uhr von Murau aus seine Reise nach Graz antreten kann. Die Rückkunft mit Endstation Predlitz erfolgt gegen 17.30 Uhr. Die Fahrt kostet pro Person € 35,- (Busfahrt, Eintritt, Führung durch die Ausstellung). Um Anmeldung sind Sie gebeten in der Pfarrkanzlei Murau zu den Öffnungszeiten (Montag und Freitag, 9.00 Uhr – 12.00 Uhr und Dienstag, 13.00 Uhr – 15.00 Uhr) unter der Telefonnummer 03532 2489 oder unter der e-mail-Adresse: murau@graz-seckau.at. Anmeldeschluss ist am Freitag, dem 13. April.



Foto: Martin Lienhart

GOTTESDIENSTORDNUNG OBERMURTALER PFARRVERBAND

DATUM	ST. RUPRECHT	STADL	PREDLITZ	TURRACH
Sa., 24.3.2018				18.00
So., 25.3.2018 Palmsonntag	10.00	9.00	10.30	
Do., 29.3.2018 Gründonnerstag		19.00		
Fr., 30.3.2018 Karfreitag	19.00 Gebet	15.00	19.00 Gebet	19.00 Gebet
Sa., 31.3.2018 Karsamstag		20.00		
So., 1.4.2018 Ostersonntag	10.15 mit Prozession	9.00		17.00
Mo., 2.4.2018 Ostermontag		10.00		
Sa., 7.4.2018				19.00
So., 8.4.2018	8.00	9.00	10.30	
So., 15.4.2018	8.00	9.00	10.30	
Sa., 21.4.2018				19.00
So., 22.4.2018	8.00	9.00	10.30 Erstkommunion	
So., 29.4.2018	8.00	9.00 Erstkommunion	10.30	
Sa., 5.5.2018				19.00
So., 6.5.2018	8.00	10.00 Einach Florianigottesdienst		
Do., 10.5.2018 Christi Hmf.	19.00 Gruberkreuz	9.00		
So., 13.5.2018	8.00	9.00	10.30	
Sa., 19.5.2018				19.00
So., 20.5.2018 Pfingstsonntag	8.00	9.00	10.30	
Mo., 21.5.2018 Pfingstmontag		10.00		
So., 27.5.2018	10.00 mit Fronleichnamsprozession	9.00	8.00	
Mi., 30.5.2018				19.00 mit Fronleichnamsprozession
Do., 31.5.2018 Fronleichnam	8.00	9.00 mit Fronleichnamsprozession		
Sa., 2.6.2018				19.00
So., 3.6.2018	8.00	9.00	10.30 Patrozinium Fronleichnamsprozession	
So., 10.6.2018	8.00	9.00	10.30	
Sa., 16.6.2018				19.00
So., 17.6.2018	8.00	9.00 Patrozinium Firmung		
So., 24.6.2018	–	–	–	
Sa., 30.6.2018			19.00 Watschallerkapelle	
So., 1.7.2018 Gstodersonntag	10.30 Gstoder			

GOTTESDIENSTORDNUNG OBERMURTALER PFARRVERBAND

DATUM	ST. RUPRECHT	STADL	PREDLITZ	TURRACH
Sa., 7.7.2018		11.00 Salzfeld		
So., 8.7.2018	8.00	9.00	10.30	
Sa., 14.7.2018				19.00
So., 15.7.2018	8.00	9.00	10.30	
So., 22.7.2018	10.30	9.00	8.00	
So., 29.7.2018		9.00		11.00 Turracher Höhe
So., 5.8.2018	8.00	9.00	11.30 Hradofen	
Sa., 11.8.2018				19.00
So., 12.8.2018	8.00	9.00	10.30	
Di., 14.8.2018				19.00
Mi., 15.8.2018 Maria Hmf.	7.30		10.00 Einach Alpl	
So., 19.8.2018	8.00	9.00	10.30	
So., 25.8.2018	Pfarr-	10.00	verbands-	sonntag

— Nachzulesen auch unter: www.stadl-predlitz.gv.at —

Fine Region denkt

Seit Ende 2012 beschäftigt sich das RegioTeam Obersteiermark West im Rahmen des diözesanen Leitprojektes „Diözesaner Weg“ Richtung Bistumsjubiläum 2018 mit dem Thema „Regionales Selbstbewusstsein“. In diesem Jahr, das ja als ganzes unter dem Zeichen unseres Jubiläums steht, greift das RegioTeam das Angebot einer durch das Land wandernden Bühne auf mit folgender Einladung: Am Samstag, dem 5. Mai, um 14.00 Uhr treffen sich Menschen zu einem Stammtisch, geben dem RegioTeam schon vorab eine Kontakttelefonnummer bekannt und erhalten vom RegioTeam zur angegebenen Uhrzeit einen Denkanstoß. Dieser soll eine Stunde lang diskutiert werden. Von der Gesprächsrunde soll ein Selfie gemacht werden, das an das RegioTeam geschickt wird. Wer Interesse hat, an

solch einem Stammtisch teilzunehmen, kann selbst einen organisieren oder sich dahingehend bei Martin Lienhart melden. Wer mehr über die Wanderbühne erfahren möchte, kann sie während ihres Aufenthaltes in Judenburg zwischen dem 29. April und dem 6. Mai aufsuchen. Informationen dazu und zur Kontaktaufnahme mit dem RegioTeam gibt es ebenso bei Martin Lienhart.

Die Pfarre Predlitz möchte sich ganz besonders bei Herrn Christian Stöckl, Firma SC Power Metall, für die Anfertigung des Adventkranzständers bedanken.

Der Pfarrgemeinderat von Predlitz mit Christian Stöckl



Foto: Andrea Rauter

